

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**März 1965**



Bestellnummer : F 8/I - m 3/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten .....	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten .....	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern .....	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern .....	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	22

Erschienen im Juni 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (KEVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

## I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Gesamtüberblick: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 374 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) sind im März 1965 rd. 8,9 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 1,1 Mill. oder 13,5 % mehr als im Februar 1965. Gegenüber März 1964 erhöhte sich die Zahl der Inländerübernachtungen nur um rd. 137 000, die Ausländerübernachtungen gingen sogar um rd. 47 000 zurück. Dies dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß der Reiseverkehr der Osterfeiertage 1964 dem Monat März zugute gekommen ist, 1965 aber erst dem Monat April. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1965 gegenüber Februar 1965	+ 13,5	+ 14,2	+ 5,3
" 1964 " " 1964	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2
" 1965 " März 1964	+ 1,0	+ 1,7	- 7,1
" 1964 " " 1963	+ 7,1	+ 6,3	+ 18,0

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> aller Gäste und der Inlandsgäste hat sich von 3,8 bzw. 4,0 Tagen auf 3,9 bzw. 4,1 Tage erhöht, während die der Auslandsgäste mit 2,2 Tagen unverändert blieb.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität nahm geringfügig von 25,4 % im März 1964 auf 24,9 % im Berichtsmonat ab.

In den Berichtsgemeinden sind im März 1965 außerdem 264 990 Übernachtungen in Jugendherbergen und 809 800 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 17,3 % bzw. 3,7 % weniger als im März 1964. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 31,0 Tage. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 11,7 % und in den Kinderheimen zu 62,1 % ausgenutzt.

Bundesländer: Die Zahl der Fremdenübernachtungen nahm gegenüber März 1964 in Rheinland-Pfalz, Berlin, Schleswig-Holstein, Hamburg und Baden-Württemberg von 8,4 % bis zu 1,1 % ab. In Niedersachsen wurde der Stand des Vorjahresmonats erreicht. In den anderen Bundesländern waren Zunahmen von 2,2 % bis 9,1 % zu verzeichnen.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 3,6 Mill. Übernachtungen (+ 1,8 %), in den Großstädten rd. 2 Mill. (+ 5,4 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,9 Mill. (- 2,9 %), in den Luftkurorten 1,3 Mill. (- 0,5 %) und in den Seebädern 143 600 Übernachtungen (- 7,8 %) ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im März 1965 und 1964 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

---

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	März 1965	März 1964	März 1965	März 1964	März 1965	März 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	22,5	21,7	2,0	2,0	51,0	49,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,5	40,1	12,3	11,4	40,6	41,1
Luftkurorte	14,1	14,3	7,5	6,8	19,2	20,0
Seebäder	1,6	1,8	4,7	4,6	2,9	3,3
Sonstige	21,2	22,1	2,3	2,3	16,5	17,6

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	ins-gesamt	Ausl.	ins-gesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem gl. Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands-gäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1964	138 046	9 458	1 000 928	56 879	+ 2,3	+ 7,8	7,2	6,0
Januar 1965	137 446	7 224	1 250 073	44 357	+ 11,9	+ 5,6	9,1	6,1
Februar 1965	197 259	9 737	1 846 439	53 443	+ 6,8	+ 0,9	9,4	6,0
März 1965	170 803	7 445	1 840 240	39 746	+ 5,6	- 13,7	10,8	5,3

Am stärksten haben die Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten des Sauerlandes (+ 25,3 % gegenüber März 1964) zugenommen und in den Winterkurorten von Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen + 23,5 %); es folgen die Winterkurorte des Harzes (+ 8,4 %), der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes (+ 4,8 %) und des Schwarzwaldes (+ 2,8 %). Bemerkenswert ist, daß die Ausländerübernachtungen in den Wintersportgebieten, mit Ausnahme der Winterkurorte von Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (+ 114,0 %) und der bayerischen Winterkurorte (+ 0,9 %), beträchtlich gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat zurückgegangen sind.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 5,8 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 3,2 Mill. (- 0,4 % gegenüber März 1964), auf Fremdenheime und Pensionen 1,8 Mill. (+ 2,6 %) und auf die Gasthöfe 0,8 Mill. (- 6,3 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,8 Mill. Übernachtungen (+ 2,3 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,8 Mill. (+ 10,8 %) und die Privatquartiere mit 0,4 Mill. (- 1,6 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	März 1965	März 1964	März 1965	März 1964	März 1965	März 1964
	%		Tage		%	
Hotels	35,9	36,4	2,0	2,1	34,6	35,7
Gasthöfe	9,3	10,1	2,6	2,5	16,8	18,1
Fremdenheime und Pensionen	20,4	20,1	7,1	6,7	25,8	26,0
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	65,6	66,6	2,7	2,7	27,5	28,3
Erholungs- und Ferienheime	9,1	8,3	13,6	12,9	47,2	44,9
Heilstätten und Sanatorien	20,3	20,0	31,0	31,0	88,3	87,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,0	94,9	3,8	3,7	33,9	34,3
Privatquartiere	5,0	5,1	10,9	9,1	4,1	4,4
Insgesamt	100	100	3,9	3,8	24,9	25,4

Die Bettenausnutzung in Erholungs- und Ferienheimen sowie in Heilstätten und Sanatorien war im März 1965 etwas besser als im März 1964. Dagegen ging die Bettenausnutzung in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen) und in den Privatquartieren zurück, was wiederum auf die Verschiebung der Osterfeiertage zurückzuführen ist.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,0 % (März 1964: 7,6 %), die Abnahme gegenüber März 1964 rd. 47 500 oder 7,1 %. Relativ starke Abnahmen sind gegenüber März 1964 bei den Gästen aus Dänemark (- 54,9 %), Schweden (- 20,1 %), Großbritannien (- 18,1 %), Frankreich (- 16,5 %), Belgien-Luxemburg (- 9,5 %) und der Schweiz (- 9,2 %) ermittelt worden. Zugenommen haben dagegen die Übernachtungen von Gästen aus Italien (+ 10,4 %), den Vereinigten Staaten (+ 5,4 %), Österreich (+ 5,0 %) und den Niederlanden (+ 1,3 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	März			März	
	1965	1964		1965	1964
Vereinigte Staaten	16,0	14,1	Schweiz	7,0	7,1
Frankreich	9,6	10,7	Österreich	6,0	5,3
Niederlande	8,9	8,1	Belgien-Luxemburg	4,9	5,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,4	8,5	Schweden	4,0	4,7
Italien	7,3	6,1	Dänemark	3,8	7,8
			Übrige Länder	25,1	22,6

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr<sup>1)</sup>

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im März 1965 14,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon rd. 8,0 Mill. von Inländern und 6,4 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
März 1965 gegenüber Februar 1965	+ 21,2	+ 22,8	+ 19,4
" 1965 " März 1964	- 3,7	- 6,7	+ 0,4

13,1 Mill. Grenzübertritte (- 3,9 % weniger als im März 1964) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,0 Mill. (+ 0,3 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,2 Mill. (+ 21,8 %) auf den Flughäfen und 0,2 Mill. (- 28,6 %) in den Seehäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,7 Mill. (- 14,9 %) Grenzübertritte, die deutsch-schweizerische Grenze 3,4 Mill. (+ 4,2 %), die deutsch-österreichische Grenze 3,4 Mill. (+ 2,2 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,9 Mill. (- 6,9 %) gezählt.

## III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im März 1965 an Devisen im Reiseverkehr 188,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 339,8 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber März 1964 haben die Einnahmen um 14,5 Mill. oder 8,3 %, die Ausgaben um 35,9 Mill. oder 11,8 % zugenommen.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

# 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000					% Sp. 4	%	Tage	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	84,0	6,4	267,3	13,0	4,9	- 6,3	- 34,2	3,2	2,0	6,7
Hamburg	1	98,2	25,1	200,9	53,6	26,7	- 3,3	- 13,5	2,0	2,1	47,4
Niedersachsen	273	250,7	13,3	864,5	26,8	3,1	+ 0,1	- 29,6	3,4	2,0	19,8
Bremen	2	31,2	4,6	56,1	8,9	15,8	+ 9,1	+ 9,6	1,8	1,9	54,7
Nordrhein-Westfalen	414	437,7	49,3	1 488,5	111,5	7,5	+ 4,1	- 3,8	3,4	2,3	38,5
Hessen	305	263,2	42,4	1 208,4	83,0	7,3	+ 2,2	+ 6,5	4,3	2,1	37,4
Rheinland-Pfalz	203	103,8	9,0	424,5	19,7	4,6	- 8,4	- 29,2	4,1	2,2	19,9
Baden-Württemberg	429	394,5	46,9	1 705,6	104,7	6,1	- 1,1	- 12,8	4,3	2,2	27,2
Bayern	563	537,6	65,7	2 486,8	154,2	6,2	+ 3,9	+ 4,0	4,6	2,3	22,6
Saarland	44	17,2	2,7	40,2	5,2	12,9	+ 5,0	+ 3,4	2,3	1,9	28,0
Berlin (West)	1	54,0	13,0	150,2	39,3	26,2	- 7,5	- 12,4	2,8	3,0	51,8
Bundesgebiet	2 374	2 292,1	278,4	8 893,1	624,9	7,0	+ 1,0	- 7,1	3,9	2,2	24,9
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	992,0	202,8	2 009,6	426,5	21,2	+ 5,4	- 1,3	2,0	2,1	51,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	282,8	14,9	3 596,2	54,0	1,5	+ 1,8	- 18,2	12,3	3,6	40,6
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	69,8	3,5	816,0	17,0	2,1	+ 4,2	- 12,2	11,7	4,9	48,8
Kneippkurorte	27	33,6	2,2	300,6	9,4	3,1	+ 0,5	- 17,7	9,0	4,2	41,7
Luftkurorte	371	166,9	7,4	1 255,6	28,4	2,3	- 0,5	- 23,4	7,5	3,9	19,2
Seebäder	72	30,6	1,6	143,6	3,0	2,1	- 7,8	- 34,6	4,7	1,9	2,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 704	809,8	51,8	1 888,0	113,0	6,0	- 2,9	- 14,7	2,3	2,2	15,5
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	1 559,6	.	3 193,0	.	.	- 0,4	.	2,0	.	34,6
Gasthöfe	13 092	319,0	.	831,7	.	.	- 6,3	.	2,6	.	16,8
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 851	255,7	.	1 811,4	.	.	+ 2,6	.	7,1	.	25,8
Erholungs- und Ferienheime	1 078	59,9	.	812,5	.	.	+ 10,8	.	13,6	.	47,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	57,5	.	1 801,9	.	.	+ 2,3	.	8)	.	88,3
Privatquartiere	-	40,5	.	142,4	.	.	- 1,6	.	10,9	.	4,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im März 1965 nach Gemeindegruppen  
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	38 362	1,9	1,9	45 792	1,3	13,0	35 799	2,8	3,9	91 807	64,0	5,6	55 555	2,9	1,6
Hamburg	200 911	10,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	123 951	6,2	1,8	375 249	10,4	9,2	108 712	8,7	6,8	51 748	36,0	3,7	204 816	10,9	1,9
Bremen	56 124	2,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	441 553	22,0	1,9	619 197	17,2	12,9	66 431	5,3	6,3	-	-	-	361 282	19,1	2,4
Hessen	284 944	14,2	2,1	646 828	18,0	13,6	82 548	6,6	5,0	-	-	-	194 129	10,3	2,4
Rheinland-Pfalz	39 315	1,9	1,9	216 076	6,0	11,5	32 187	2,6	6,7	-	-	-	136 898	7,3	2,3
Baden-Württemberg	233 946	11,6	2,1	708 243	19,7	11,7	415 861	33,1	7,3	-	-	-	347 533	18,4	2,1
Bayern	425 452	21,2	2,0	964 835	27,4	13,3	514 094	40,9	9,7	-	-	-	562 428	29,8	2,9
Saarland	14 855	0,7	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 314	1,3	2,9
Berlin (West)	150 220	7,5	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 009 633	100	2,0	3 596 220	100	12,3	1 255 632	100	7,5	143 555	100	4,7	1 898 010	100	2,3

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	267 315	14,4	17,1	13,4	34,3	20,8
Hamburg	200 911	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	864 476	14,3	43,4	12,6	6,0	23,7
Bremen	56 124	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 488 463	29,7	41,6	4,4	-	24,3
Hessen	1 208 449	23,6	53,5	6,8	-	16,1
Rheinland-Pfalz	424 476	9,3	50,9	7,6	-	32,2
Baden-Württemberg	1 705 638	13,7	41,5	24,4	-	20,4
Bayern	2 486 809	17,1	39,6	20,7	-	22,6
Saarland	40 169	37,0	-	-	-	63,0
Berlin (West)	150 220	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	8 893 050	22,6	40,5	14,1	1,6	21,2

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.



noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 3. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im März 1965 nach Betriebsarten  
 a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	125 747	3,9	1,0	14 862	1,8	2,0	27 248	1,5	8,2	34 421	4,2	9,5	55 148	3,1	23,7	9 889	2,2	7,1
Hamburg	138 095	4,3	1,9	7 496	0,9	2,1	55 320	3,0	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	351 574	11,0	1,8	37 821	4,5	2,0	164 506	9,1	8,5	127 567	15,7	13,5	147 571	8,2	.5)	35 437	8,0	6,2
Bremen	48 481	1,5	1,7	3 205	0,4	2,9	4 438	0,2	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	655 943	20,5	1,9	119 281	14,3	2,9	379 776	21,0	11,0	117 696	14,5	12,7	184 528	10,2	.5)	31 230	7,1	9,9
Hessen	478 933	15,0	2,1	62 554	7,5	2,8	150 003	8,3	12,1	140 326	17,3	14,1	354 044	19,6	.5)	22 589	5,1	6,9
Rheinland-Pfalz	155 415	4,9	2,0	31 183	3,8	2,5	44 712	2,5	8,6	27 202	3,3	12,8	157 973	8,8	30,2	7 991	1,8	8,6
Baden-Württemberg	494 193	15,5	2,1	235 433	28,3	2,5	227 660	12,6	7,3	164 134	20,2	13,4	512 240	28,4	.5)	71 978	16,3	10,7
Bayern	631 593	19,8	2,4	314 020	37,8	2,7	694 247	38,3	6,5	198 838	24,5	15,6	385 077	21,4	26,3	263 034	59,4	13,6
Saarland	25 318	0,8	1,8	4 922	0,6	2,7	1 968	0,1	3,3	2 340	0,3	5,8	5 347	0,3	25,0	274	0,1	7,8
Berlin (West)	87 743	2,8	2,5	962	0,1	2,3	61 515	3,4	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 193 035	100	2,0	831 739	100	2,6	1 811 393	100	7,1	812 524	100	13,6	1 801 928	100	.5)	442 431	100	10,0

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	267 315	47,0	5,6	10,2	12,9	20,6	3,7
Hamburg	200 911	68,8	3,7	27,5	-	-	-
Niedersachsen	864 476	40,7	4,4	19,0	14,7	17,1	4,1
Bremen	56 124	86,4	5,7	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 488 463	44,1	8,0	25,5	7,9	12,4	2,1
Hessen	1 208 449	39,6	5,2	12,4	11,6	29,3	1,9
Rheinland-Pfalz	424 476	36,6	7,4	10,5	6,4	37,2	1,9
Baden-Württemberg	1 705 638	29,0	13,8	13,4	9,6	30,0	4,2
Bayern	2 486 809	25,4	12,6	27,9	8,0	15,5	10,6
Saarland	40 169	63,0	12,3	4,9	5,8	13,3	0,7
Berlin (West)	150 220	58,4	0,6	41,0	-	-	-
Bundesgebiet	8 893 050	35,9	9,3	20,4	9,1	20,3	5,0

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen  
im März 1965 nach Betriebsarten \*)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	793 001	61 165	133 397	902	441	988 906	3 126	992 032
Heilbäder (ohne Seebäder)	123 647	27 400	64 860	18 702	44 758	279 367	13 432	292 799
Luftkurorte	71 124	36 877	19 588	17 898	6 128	151 615	15 257	166 872
Seebäder	22 097	1 361	3 160	2 290	758	29 666	959	30 625
Sonstige Berichtsgemeinden	549 708	192 182	34 677	20 073	5 405	802 045	7 754	809 799
Insgesamt	1 559 577	318 985	255 682	59 865	57 490	2 251 599	40 528	2 292 127
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 457 701	144 720	379 602	6 822	12 938	2 001 783	7 850	2 009 633
Heilbäder (ohne Seebäder)	558 106	116 279	1 034 690	352 440	1 359 879	3 421 394	174 826	3 595 220
Luftkurorte	250 862	147 437	217 831	220 420	238 893	1 075 443	180 189	1 255 632
Seebäder	47 955	3 576	17 822	43 959	22 815	136 127	7 428	143 555
Sonstige Berichtsgemeinden	878 411	419 727	161 448	188 833	167 403	1 815 872	72 138	1 888 010
Insgesamt	3 193 035	831 739	1 811 393	812 524	1 801 928	8 450 619	442 431	8 893 050
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,4	2,8	7,6	29,3	2,0	2,5	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,5	4,2	16,0	18,8	30,4	12,2	13,0	12,3
Luftkurorte	3,5	4,0	11,1	12,3	6)	7,1	11,8	7,5
Seebäder	2,2	2,6	5,6	19,2	30,1	4,6	7,7	4,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,7	9,4	31,0	2,3	9,3	2,3
Insgesamt	2,0	2,6	7,1	13,6	6)	3,8	10,9	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	53,7	33,8	52,9	36,4	100,0	51,5	14,6	51,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,3	22,9	36,6	74,5	88,2	49,1	9,3	40,6
Luftkurorte	24,7	15,9	20,3	54,3	95,2	29,3	6,3	19,2
Seebäder	7,7	6,1	1,4	11,6	69,3	5,8	0,3	2,9
Sonstige Berichtsgemeinden	27,0	13,8	14,0	42,3	82,0	22,4	2,2	16,5
Insgesamt	34,6	16,8	25,8	47,2	88,3	33,9	4,1	24,9

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vor-  
monat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung  
der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen  
monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgestätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1964 bis März 1965 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber März 1964 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Okt. 1964 bis März 1965	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Okt. 1963 bis März 1964 4)
Deutschland 6)	2 013 000	8 266 877	+ 1,7	4,1	40 716 147	+ 3,2
Ausland	278 420	624 855	- 7,1	2,2	3 708 387	+ 0,3
Belgien und Luxemburg	14 763	30 409	- 9,5	2,1	177 748	- 2,5
Dänemark	13 600	23 752	- 54,9	1,7	181 628	- 15,2
Finnland	2 761	5 460	- 17,7	2,0	35 543	- 8,0
Frankreich	28 048	60 220	- 16,5	2,1	367 066	+ 0,8
Griechenland	5 292	14 605	+ 8,9	2,8	75 227	+ 10,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	20 998	46 508	- 18,1	2,2	308 053	- 7,7
Irland	561	1 071	- 22,2	1,9	7 007	- 14,2
Island	415	892	+ 40,3	2,1	3 491	+ 24,1
Italien	19 581	45 504	+ 10,4	2,3	252 793	- 1,1
Niederlande	28 056	55 315	+ 1,3	2,0	314 850	+ 4,0
Norwegen	3 965	8 799	- 0,2	2,2	52 265	- 0,7
Österreich	17 481	37 556	+ 5,0	2,1	205 320	+ 1,4
Polen 7)	947	2 400	- 22,0	2,5	11 559	+ 12,4
Portugal	1 122	3 055	+ 28,0	2,7	11 320	+ 25,4
Schweden	12 192	25 147	- 20,1	2,1	143 617	- 2,5
Schweiz	19 083	43 505	- 9,2	2,3	263 174	- 5,3
Sowjetunion 8)	520	1 470	+ 43,6	2,8	5 203	+ 42,2
Spanien	5 096	13 567	- 17,2	2,7	81 244	- 0,9
Tschechoslowakei	2 369	4 847	+ 139,0	2,0	12 514	+ 71,0
Türkei	5 307	14 354	+ 37,5	2,7	66 727	+ 32,5
Übriges Europa	6 088	16 830	+ 21,0	2,8	79 485	+ 4,4
Südafrika	843	2 285	- 0,6	2,7	66 642	+ 10,8
Übriges Afrika	2 805	8 145		2,9		
Japan	4 009	8 795		2,2		
Übriges Asien	5 699	19 192	- 2,8	3,4	170 033	+ 2,0
Australien	1 253	2 947	- 1,9	2,4	15 764	+ 0,8
Kanada	3 357	6 937	- 3,0	2,1	41 017	- 3,1
Mexiko	735	1 796	- 1,1	2,4	107 453	+ 10,2
Übriges Mittelamerika	1 127	2 603		2,3		
Argentinien	1 204	3 115		2,6		
Brasilien	922	3 083		3,3		
Chile	656	1 825		2,8		
Übriges Südamerika	1 839	5 097		2,8		
Vereinigte Staaten	44 272	99 912	+ 5,4	2,3	625 052	+ 1,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 454	3 857	- 4,1	2,7	26 592	- 16,0
Ohne Angabe des Wohnsitzes	707	1 318	- 10,2	1,9	9 857	- 5,8
Insgesamt	2 292 127	8 893 050	+ 1,0	3,9	44 434 391	+ 3,0

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-  
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-  
zählt sind nur die in den Beherbergungsgestätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-  
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem  
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-  
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. -  
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter  
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im März 1965 nach wichtigen Herkunftsländern  
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	226	0,7	4 832	20,3	418	0,7	576	1,2	427	0,9	789	1,4	115	0,3	1 777	7,1	244	0,6	750	0,7
Hamburg	1 122	3,7	5 972	25,1	2 827	4,7	4 085	8,8	2 799	6,1	4 761	8,6	1 671	4,5	4 674	18,6	2 342	5,4	5 250	5,3
Niedersachsen	698	2,3	2 122	8,9	1 684	2,8	2 668	5,7	1 795	3,9	3 782	6,8	1 144	3,0	1 776	7,1	1 185	2,7	3 132	3,1
Bremen	244	0,8	439	1,9	652	1,1	918	2,0	457	1,0	1 349	2,4	217	0,6	628	2,5	252	0,6	2 061	2,1
Nordrhein-Westfalen	9 756	32,1	2 017	8,5	11 464	19,0	11 512	24,8	8 085	17,8	16 025	29,0	3 538	9,4	3 045	12,1	4 680	10,7	9 328	9,3
Hessen	4 117	13,5	2 137	9,0	6 588	10,9	7 396	15,9	6 268	13,8	6 403	11,6	3 564	9,5	2 530	10,1	4 475	10,3	23 066	23,1
Rheinland-Pfalz	1 215	4,0	253	1,1	3 102	5,1	1 207	2,6	800	1,8	2 699	4,9	756	2,0	366	1,4	939	2,1	5 462	5,5
Baden-Württemberg	4 377	14,4	1 658	7,0	15 126	25,1	6 384	13,7	8 651	19,0	7 762	14,0	6 410	17,1	2 497	9,9	14 644	33,7	14 840	14,8
Bayern	7 451	24,5	2 868	12,1	12 076	20,1	7 148	15,4	13 641	30,0	9 878	17,9	18 391	49,0	3 595	14,3	12 353	28,4	28 536	28,6
Saarland	211	0,7	44	0,2	2 513	4,2	143	0,3	574	1,3	288	0,5	199	0,5	51	0,2	177	0,4	354	0,4
Berlin (West)	992	3,3	1 410	5,9	3 770	6,3	4 471	9,6	2 007	4,4	1 579	2,9	1 551	4,1	4 208	16,7	2 214	5,1	7 133	7,1
Bundesgebiet	30 409	100	23 752	100	60 220	100	46 508	100	45 504	100	55 315	100	37 556	100	25 147	100	43 505	100	99 912	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	13 024	1,7	37,1	3,2	4,4	3,3	6,1	0,9	13,6	1,9	5,8
Hamburg	53 557	2,1	11,2	5,3	7,6	5,2	8,9	3,1	8,7	4,4	9,8
Niedersachsen	26 793	2,6	7,9	6,3	10,0	6,7	14,1	4,3	6,6	4,4	11,7
Bremen	8 881	2,7	4,9	7,3	10,3	5,1	15,2	2,4	7,1	2,8	23,2
Nordrhein-Westfalen	111 515	8,7	1,8	10,3	10,3	7,3	14,4	3,2	2,7	4,2	8,4
Hessen	88 049	4,7	2,4	7,5	8,4	7,1	7,3	4,0	2,9	5,1	26,2
Rheinland-Pfalz	19 710	6,2	1,3	15,7	6,1	4,1	13,7	3,8	1,9	4,8	27,7
Baden-Württemberg	104 672	4,2	1,6	14,5	6,1	8,3	7,4	6,1	2,4	14,0	14,2
Bayern	154 175	4,8	1,9	7,8	4,6	8,8	6,4	11,9	2,3	8,0	18,5
Saarland	5 180	4,1	0,8	48,5	2,8	11,1	5,6	3,8	1,0	3,4	6,8
Berlin (West)	39 299	2,5	3,6	9,6	11,4	5,1	4,0	3,9	10,7	5,6	18,2
Bundesgebiet	624 855	4,9	3,8	9,6	7,4	7,3	8,9	6,0	4,0	7,0	16,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im März 1965 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche			
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität		
						ins- gesamt	dar. Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)			
											Anzahl	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Jugendherbergen												
Schleswig-Holstein	46	4 756	975	9 553	1 279	13,4	- 24,4	- 33,9	2,0	1,3	4,9	
Hamburg	3	2 579	390	7 322	1 587	21,7	+ 1,9	+ 37,8	2,8	4,1	40,1	
Niedersachsen	122	13 624	414	33 703	737	2,2	- 10,1	- 69,2	2,5	1,8	8,4	
Bremen	3	779	99	1 500	113	7,5	- 12,0	- 68,3	1,9	1,1	12,9	
Nordrhein-Westfalen	113	38 660	2 010	72 479	3 650	5,0	- 12,4	- 25,5	1,9	1,8	17,6	
Hessen	51	18 033	2 060	26 560	2 364	8,9	- 21,8	- 40,2	1,5	1,1	12,6	
Rheinland-Pfalz	49	8 390	342	15 883	613	3,9	- 33,3	- 60,1	1,9	1,8	6,6	
Baden-Württemberg	128	18 194	1 420	32 944	2 094	6,4	- 27,8	- 52,1	1,8	1,5	9,2	
Bayern	111	16 476	1 482	46 573	2 312	5,0	- 17,3	- 41,7	2,8	1,6	12,6	
Saarland	8	1 870	147	3 636	166	4,6	- 14,2	- 80,7	1,9	1,1	14,2	
Berlin (West)	5	3 348	366	14 837	1 195	8,1	+ 1,4	- 31,9	4,4	3,3	70,8	
Bundesgebiet	639	126 709	9 705	264 990	16 110	6,1	- 17,3	- 40,7	2,1	1,7	11,7	
Kinderheime												
Schleswig-Holstein	139	5 494	-	181 048	-	-	- 3,9	-	.5)	-	51,2	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	148	5 512	-	188 655	-	-	+ 0,5	-	.5)	-	57,5	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	36	1 353	-	32 512	-	-	- 30,6	-	24,0	-	40,1	
Hessen	25	1 666	7	49 339	210	0,4	- 6,6	+ 50,0	29,6	30,0	72,5	
Rheinland-Pfalz	28	627	-	37 845	128	0,3	+ 1,6	+ 56,1	.5)	-	78,4	
Baden-Württemberg	129	3 640	14	209 662	582	0,3	+ 0,8	+ 170,7	.5)	.5)	74,7	
Bayern	79	3 030	10	100 997	10	0,0	- 10,2	- 93,4	.5)	1,0	78,1	
Saarland	6	-	-	9 774	-	-	+ 37,2	-	-	-	69,6	
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	590	21 322	31	809 832	930	0,1	- 3,7	+ 51,2	.5)	30,0	62,1	

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz in Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Behinderungsanstalten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 374 Berichtsgemeinden	2 292 127	278 420	8 893 050	624 855	+ 1,0 <sup>6)</sup>	- 7,1 <sup>6)</sup>	3,9	2,2
54 Großstädte	992 032	202 821	2 009 633	426 529	+ 5,4 <sup>6)</sup>	- 1,3 <sup>6)</sup>	2,0	2,1
dar.: Augsburg	14 688	1 550	27 522	3 422	+ 12,5	+ 1,4	1,9	2,2
Berlin (West)	54 023	12 997	150 220	39 299	- 7,5	- 12,4	2,8	3,0
Bielefeld	10 994	1 255	20 364	2 938	- 1,7	- 23,3	1,9	2,3
Bochum	4 986	232	10 873	613	+ 17,5	- 20,9	2,2	2,6
Bonn	11 404	2 180	21 456	4 549	- 10,8	- 34,8	1,9	2,1
Braunschweig	11 215	885	22 591	2 341	+ 8,1	+ 8,1	2,0	2,6
Bremen	23 257	3 656	43 018	7 293	+ 8,6	+ 7,3	1,8	2,0
Bremerhaven	7 929	916	13 106	1 588	+ 10,9	+ 21,7	1,7	1,7
Darmstadt	8 618	974	18 118	2 234	+ 1,9	+ 12,3	2,1	2,3
Dortmund	15 339	1 894	28 949	4 757	+ 2,7	- 8,9	1,9	2,5
Düsseldorf	49 170	12 224	97 479	23 881	+ 17,1	+ 10,1	2,0	2,0
Duisburg	8 923	1 603	18 807	3 114	+ 3,8	+ 1,6	2,1	1,9
Essen	17 157	1 470	37 109	3 224	+ 41,0	+ 28,8	2,2	2,2
Frankfurt am Main 7)	88 839	28 325	172 533	55 785	+ 19,0	+ 18,3	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	15 592	2 432	33 429	5 329	- 6,8	- 18,1	2,1	2,2
Gelsenkirchen	4 416	112	9 115	203	+ 1,0	- 25,1	2,1	1,8
Göttingen 8)	9 134	552	15 548	1 010	+ 8,3	- 27,8	1,7	1,8
Hagen	5 827	602	12 392	1 060	+ 15,9	+ 35,5	2,1	1,8
Hamburg	98 242	25 105	200 911	53 557	- 4,8	- 15,0	2,0	2,1
Hannover	35 614	4 628	64 246	8 242	+ 3,2	- 10,5	1,8	1,8
Heidelberg	14 582	4 137	30 562	7 469	- 8,6	- 29,7	2,1	1,8
Karlsruhe	17 033	2 566	32 799	4 260	- 5,5	- 15,5	1,9	1,7
Kassel 9)	14 871	837	25 551	1 632	+ 4,9	+ 7,4	1,6	1,9
Kiel	12 372	1 161	23 630	3 271	+ 5,0	- 12,5	1,9	2,8
Koblenz	8 605	843	12 405	1 211	- 9,9	- 56,4	1,4	1,4
Köln	53 583	12 830	98 329	25 637	+ 3,2	- 5,2	1,8	2,0
Krefeld	4 570	695	8 615	1 814	+ 4,6	+ 45,0	1,9	2,6
Ludwigshafen am Rhein	3 387	556	10 481	1 623	+ 8,0	+ 19,8	3,1	2,9
Lübeck	7 831	1 171	14 732	2 083	- 10,4	- 41,8	1,9	1,8
Mainz	8 623	1 199	16 429	1 842	+ 17,2	+ 2,6	1,9	1,5
Mannheim 18)	17 503	2 808	30 658	4 804	-	-	1,8	1,7
München	148 840	43 559	310 556	89 270	+ 6,9	+ 7,6	2,1	2,0
Münster (Westf.)	11 166	563	18 526	780	+ 3,5	+ 2,5	1,7	1,4
Mürnberg	28 983	4 231	55 344	7 835	+ 18,0	+ 13,1	1,9	1,9
Offenbach am Main	3 117	303	7 573	815	+ 9,3	+ 12,6	2,4	2,7
Oldenburg	6 619	315	10 134	522	+ 4,2	- 1,3	1,5	1,7
Osnabrück	7 748	549	11 432	882	+ 10,7	+ 8,0	1,5	1,6
Regensburg	8 955	652	13 086	913	- 8,2	+ 10,7	1,5	1,4
Saarbrücken	8 590	1 920	14 955	3 390	- 0,2	+ 7,4	1,7	1,8
Stuttgart	44 411	10 267	106 498	22 274	+ 8,3	+ 12,0	2,4	2,2
Wiesbaden 10)	22 780	3 865	63 169	10 090	+ 24,1	- 1,9	2,8	2,6
Würzburg	12 893	901	18 944	1 441	+ 4,8	+ 3,0	1,5	1,6
Wuppertal	7 399	870	14 352	2 007	+ 3,6	+ 1,5	1,9	2,3
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	292 799	14 897	3 596 220	53 968	+ 1,8	- 18,2	12,3	3,6
dar.: Aachen	10 576	2 006	36 083	3 357	+ 2,6	- 24,4	3,4	1,7
Abteich, Bad	117	3	692	3	-	-	5,9	1,0
Alfeling, Bad	1 272	43	20 567	342	+ 22,7	+ 242,0	16,2	8,0
Baden-Baden	9 914	1 946	49 001	4 854	- 16,3	- 38,4	4,9	2,5
Badenweiler	3 727	134	48 708	1 443	- 17,0	- 23,8	13,1	10,8
Bayerischer Wald 11) 13)	5 850	340	77 531	1 622	+ 22,3	+ 49,4	13,3	4,8
Bergzabern, Bad 12)	724	12	4 610	44	- 36,9	x	6,4	3,7
Barleburg 12)	1 161	-	28 289	-	+ 0,3	-	24,4	-
Bernbeck im Fichtelgebirge, Bad 12)	570	8	2 933	8	- 28,4	x	5,1	1,0

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Schonbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
1: Heilbäder								
Bartrich, Bad	1 240	6	24 916	52	- 4,1	- 77,5	20,1	8,7
Bocklet, Bad	168	-	3 383	-	- 7,9	x	20,1	-
Boppard 12)	1 068	64	13 625	180	- 15,7	- 77,8	12,8	2,8
Bramscheid, Bad	1 755	40	32 768	59	+ 3,4	- 68,8	18,7	1,5
Braunlage 11)	5 675	29	49 679	117	+ 6,4	- 80,5	8,8	4,0
Brückenaue mit Bad	813	5	9 358	57	- 8,3	- 31,3	11,5	11,4
Buchau	543	1	10 542	1	+ 3,1	x	19,4	1,0
Driburg, Bad	2 964	-	51 580	-	- 1,4	x	17,4	-
Dürkheim, Bad	2 407	37	16 508	84	- 1,5	- 63,6	6,9	2,3
Dürrenheim, Bad	1 572	73	29 890	73	+ 49,0	x	19,0	1,0
Eilsen, Bad	810	11	15 912	51	- 8,4	x	19,6	4,6
Ems, Bad	1 433	32	31 327	118	+ 8,7	- 14,5	21,9	3,7
Endbach 12)	554	5	13 949	96	+ 5,2	x	25,2	19,2
Fraudenstadt 11)	6 636	465	52 393	1 800	- 0,9	- 30,0	7,9	3,9
Füssen mit Bad Faulen- bach 12)	2 131	147	13 759	259	- 2,2	- 61,9	6,5	1,8
Garmisch-Partenkirchen 11)	18 163	1 968	165 005	9 089	+ 11,8	+ 14,1	9,1	4,6
Godesberg, Bad	6 130	708	18 449	2 387	- 4,8	- 21,3	3,0	3,4
Gögging, Bad	380	-	8 913	-	+ 4,2	-	23,5	-
Griesbach, Bad	442	16	5 951	40	- 7,3	x	13,5	2,5
Grund im Harz, Bad	545	2	5 063	2	- 26,4	x	9,3	1,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	2 958	6	21 899	41	+ 2,4	x	7,4	6,8
Harzburg, Bad	3 948	60	30 419	200	+ 11,1	- 81,3	7,7	3,3
Heilbrunn, Bad	159	-	3 975	-	+ 29,7	x	25,0	-
Herrnalb 11)	1 783	45	14 666	133	+ 14,6	- 56,8	8,2	3,0
Hersfeld, Bad	3 717	183	28 802	366	+ 7,4	- 33,8	7,7	2,0
Hindelang m. Bad Oberdorf	4 516	45	63 864	746	- 4,8	+ 48,0	14,1	16,6
Hochenschwand 11)	870	28	26 409	300	+ 6,1	- 22,7	30,4	10,7
Hohgeiß 11)	751	2	8 696	16	- 6,8	x	11,6	8,0
Homburg v.d.H., Bad	4 975	1 115	31 439	2 079	- 11,0	- 18,9	6,3	1,9
Honorf, Bad	995	8	12 147	68	- 24,2	- 75,4	12,2	8,5
Iburg 12)	1 043	19	11 855	30	- 4,0	x	11,4	1,6
Karlshafen	687	1	4 699	1	- 16,6	x	6,8	1,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	1 705	84	8 517	145	- 2,3	- 48,9	5,0	1,7
Kissingen, Bad	5 013	74	104 554	174	+ 5,6	- 56,3	20,9	2,4
König, Bad	799	2	16 869	2	- 4,0	x	21,1	1,0
Königsfeld im Schwarz- wald 11)	796	20	11 040	99	+ 1,6	- 49,2	13,9	5,0
Königstein i.T. 11)	3 808	148	22 212	468	- 9,0	+ 29,3	5,8	3,2
Kohlgrub, Bad	887	11	20 891	190	+ 9,4	+ 4,4	23,6	17,3
Kreuth m. Wildbad	349	10	6 000	54	- 23,3	- 61,4	17,2	5,4
Kreuznach, Bad	3 361	225	29 835	336	- 10,6	- 34,9	8,9	1,5
Krozingen, Bad	1 895	49	37 235	638	+ 9,3	- 26,2	19,6	13,0
Laasphe	966	6	12 161	16	- 2,7	x	12,6	2,7
Lauterberg im Harz, Bad 12)	1 988	15	25 084	25	+ 11,4	x	12,6	1,7
Lonnkirch 11)	415	12	4 860	62	+ 29,7	x	11,7	5,2
Liebanzell	1 154	91	7 222	239	- 6,7	- 18,2	6,3	2,6
Liesborn	656	-	18 385	-	+ 31,4	-	28,0	-
Lippspringe, Bad	1 696	9	59 159	9	- 2,2	x	17)	1,0
Lüneburg	3 956	78	8 946	127	- 2,6	- 52,3	2,3	1,6
Malente-Gromsmühlen 12)	1 195	7	8 824	9	- 21,7	x	7,4	1,3
Mainberg, Bad	3 066	-	58 933	-	+ 8,5	-	19,2	-
Mergentheim, Bad	5 722	77	101 823	606	+ 6,6	- 0,8	17,8	7,9

sten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherrungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäst
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Mingolsheim	369	10	8 137	64	+ 13,7	x	22,1	6,4
Münster am Stein, Bad	754	4	14 249	6	+ 6,9	x	18,9	1,5
Münstereifel 12)	1 178	29	11 070	142	+ 2,8	+ 30,3	9,4	4,9
Neuheim, Bad	5 880	321	111 069	1 982	+ 2,4	+ 13,3	18,9	6,2
Neundorf, Bad	2 421	69	51 563	86	+ 4,7	+ 19,4	21,3	1,2
Neuenahr, Bad	3 475	113	49 395	414	- 0,5	- 42,3	14,2	3,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 367	16	26 577	61	+ 6,7	+ 3,4	11,2	3,8
Neustadt/Krs. Hochschwarz- wald 12)	961	87	5 452	139	+ 6,5	- 52,7	5,7	1,6
Niederbreisig, Bad	801	12	3 204	18	- 44,7	x	4,0	1,5
Obersdorf 11)	12 839	167	162 689	1 909	- 10,0	- 54,3	12,7	11,4
Oeynhausen, Bad	5 094	63	104 050	160	- 11,8	- 4,2	20,4	2,5
Olzberg	479	-	5 350	-	- 9,2	-	11,2	-
Orb, Bad	3 585	6	73 094	28	+ 6,9	x	20,4	4,7
Paterstal, Bad 12)	425	7	7 407	18	- 19,5	x	17,4	2,6
Pyrnmont, Bad	3 856	91	55 991	396	+ 3,4	+ 11,2	14,5	4,4
Radolfzell 12)	1 094	136	8 330	2 474	+ 68,8	+ 13,7	7,6	18,2
Rapponau, Bad	913	-	20 235	-	+ 38,6	x	22,2	-
Rehburg, Bad 11)	93	1	9 100	6	- 6,8	x	.17)	6,0
Reichenhall, Bad 14)	6 380	235	86 408	944	+ 1,0	- 30,1	13,5	4,0
Rengsdorf	486	-	4 300	-	- 33,6	x	8,8	-
Rippoldsau, Bad	473	5	8 310	41	- 5,1	x	17,6	8,2
Rothenfelde, Bad	1 018	6	17 615	17	- 3,2	x	17,3	2,8
Saaksa, Bad 11)	1 459	2	24 842	41	+ 1,2	x	17,0	20,5
Safferstetten m. Bad Füssing	1 011	12	17 600	83	+ 56,4	x	17,6	6,9
Salzdetfurth, Bad	483	11	6 022	83	- 40,2	x	12,5	7,5
Salzhausen, Bad	1 011	2	24 067	27	+ 8,1	x	23,8	13,5
Salzig, Bad	187	-	5 800	-	- 8,4	-	.17)	-
Salzschlirf, Bad	1 515	5	35 170	17	+ 2,2	x	23,2	3,4
Salzflon, Bad	6 665	91	117 481	185	+ 0,2	x	17,6	2,0
Sankt Blasien 11)	649	30	21 970	314	- 6,3	- 0,9	.17)	10,5
Sassendorf, Bad	672	-	28 453	-	+ 10,3	-	.17)	-
Senlangenbad	1 202	30	15 655	55	+ 0,7	- 66,0	13,0	1,8
Schönbürg/Krs. Calw 11)	515	2	63 612	97	- 3,5	- 38,6	.17)	.17)
Schwalbach, Bad	1 679	14	35 932	50	- 4,7	- 46,8	21,4	3,6
Schwarzenberg- Schönmünzach 12)	309	3	4 500	106	- 31,4	- 57,9	14,6	.17)
Soden am Taunus, Bad	2 022	88	28 702	1 085	+ 6,9	+ 297,4	14,2	12,3
Soden bei Salmünster, Bad	868	-	18 811	-	+ 5,5	x	21,7	-
Sooden-Allendorf, Bad	2 475	2	26 942	2	+ 12,8	x	10,9	1,0
Steban, Bad	860	4	21 850	4	+ 9,5	x	25,4	1,0
Teinach, Bad	263	-	3 479	-	- 15,7	-	13,2	-
Todtmoos 11)	653	49	24 296	252	+ 0,7	- 14,0	.17)	5,1
Tölz, Bad	2 379	62	48 246	211	+ 8,7	+ 17,2	20,3	3,4
Überlingen 12)	1 692	202	9 033	1 841	+ 9,2	+ 6,5	5,3	9,1
Valldorf 15)	490	8	9 376	18	+ 12,3	x	19,1	2,4
Villingen im Schwarz- wald 12)	3 538	357	10 515	1 138	+ 6,8	- 12,0	3,0	3,2
Waldkirch/Krs. Emmendingen 18)	779	35	2 279	75	-	-	2,9	2,1
Waldsee, Bad	1 207	20	15 353	54	+ 2,0	x	12,7	2,7
Wiessee, Bad	2 416	91	31 994	613	+ 4,0	- 15,8	13,2	6,7
Wildbad im Schwarzwald	2 775	60	42 555	346	+ 1,0	- 17,2	15,3	5,8
Wildungen, Bad	4 915	20	105 871	132	+ 1,4	+ 5,6	21,5	6,6
Willingen 11)	2 147	18	24 652	118	+ 46,4	x	11,5	6,6
Wimpfen, Bad 18)	711	28	7 367	52	-	-	10,4	1,9



noch: I. Fremdenverkehr in Seebadungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 11)	3 782	172	30 452	523	+ 52,3	+ 4,2	8,1	3,0
Wörishofen, Bad 12)	4 378	118	82 490	1 166	+ 6,8	- 31,0	18,8	9,9
Wurzach, Bad	597	2	12 866	14	+ 13,1	x	21,6	7,0
Zwischenahn	1 547	39	11 308	49	+ 1,8	x	7,3	1,3
371 Luftkurorte	166 872	7 353	1 255 632	28 431	- 0,5	- 23,4	7,5	3,9
dar.: Alpirsbach	253	4	3 197	4	- 27,5	x	12,6	1,0
Altonau	2 361	12	16 766	44	+ 25,1	x	7,1	3,7
Baiersbrunn	3 663	72	23 252	207	- 2,1	- 49,9	6,3	2,9
Bayerisch Eisenstein	733	4	4 053	28	- 1,1	x	5,5	7,0
Bayrischzell	1 428	25	22 171	176	- 12,0	+ 49,2	15,5	7,0
Bernau a. Chiemsee	872	32	1 709	55	+ 5,6	- 65,6	2,0	1,7
Bischofsgrün	494	-	4 479	-	+ 6,8	-	9,1	-
Bodenmais	285	1	3 060	9	+ 65,0	x	10,7	9,0
Bühl	1 185	98	7 678	340	- 16,8	- 44,3	6,5	3,5
Clausthal-Zellerfeld	756	22	12 760	97	- 8,0	- 14,2	16,9	4,4
Dobel	556	7	4 609	17	- 2,3	x	8,3	2,4
Enzklosterle	349	-	2 679	-	- 15,6	-	7,7	-
Eutin	845	15	3 735	20	- 20,3	x	4,4	1,3
Feldberg im Schwarz- wald	3 368	259	14 459	1 274	+ 23,4	+ 3,1	4,3	4,9
Fischen i. Allgäu	1 919	9	29 667	110	+ 8,8	- 80,8	15,5	12,2
Forbach	778	2	7 068	2	- 16,9	x	9,1	1,0
Gailingen	390	-	14 266	-	+ 22,6	-	17)	-
Grainau	1 906	87	36 719	508	+ 15,7	+ 10,9	19,3	5,8
Hiddesen	374	-	4 864	-	- 28,7	x	13,0	-
Hinterzarten	3 627	165	27 354	604	+ 11,9	- 29,6	7,5	3,7
Hohenaschau i. Chiemgau	467	7	4 003	57	+ 21,7	x	8,6	8,1
Inzell	561	25	7 992	130	+ 13,9	- 61,2	14,2	5,2
Isny	1 016	39	6 124	163	- 0,2	+ 147,0	6,0	4,2
Klosterreichenbach	280	4	3 321	8	+ 15,4	x	11,9	2,0
Konstanz	7 687	883	12 421	1 584	- 18,3	- 28,9	1,6	1,8
Kressbronn a. Bodensee	303	11	949	11	- 45,3	x	3,1	1,0
Kronberg/Ts.	934	119	4 499	204	- 4,3	- 22,4	4,8	1,7
Langenargen	147	25	352	48	- 74,7	x	2,4	1,9
Lautenthal	546	-	3 649	-	- 25,4	-	6,7	-
Langgries	1 219	10	5 817	69	+ 49,5	- 20,7	4,8	6,9
Lindau (Bodensee)	5 002	634	7 312	811	- 27,0	- 44,9	1,5	1,3
Lindenberg im Allgäu	1 460	20	13 452	37	- 5,9	x	9,2	1,9
Lindenfels/Odenwald	694	8	4 629	10	- 14,5	x	6,7	1,3
Marzell	173	4	14 311	26	+ 15,0	x	17)	6,5
Moersburg	633	92	796	120	- 71,5	- 62,6	1,3	1,3
Malsungen	656	28	7 681	56	- 4,0	- 3,4	11,7	2,0
Menzenschwand	755	17	11 158	47	+ 24,4	x	14,8	2,8
Mittenwald	4 406	121	57 979	3 698	+ 19,4	+ 21,5	13,2	30,6
Mölla	852	-	4 669	-	- 19,0	x	5,5	-
Murnau	1 843	162	17 327	3 624	+ 2,0	+ 7,3	9,4	22,4
Nassau-Bergnassau- Scheuern	495	9	5 781	9	- 8,6	x	11,7	1,0
Neuhaus/Solling	823	-	4 518	-	- 22,2	-	5,5	-
Niederhaschau i. Chiemgau	296	12	2 651	47	- 3,8	x	9,0	3,9
Nordrach	167	-	16 944	-	+ 15,5	-	17)	-
Oberammergau	1 967	292	10 673	1 466	+ 13,1	+ 21,2	5,4	5,0
Oberaudorf	596	6	9 942	8	+ 25,0	x	16,7	1,3
Oberkirchen m. Nordenau	1 452	-	15 181	-	+ 9,5	x	10,5	-
Oberstaufen	1 307	27	20 399	305	+ 17,1	+ 10,1	15,6	11,3

Fußnoten vgl. S. 20

noch: 1. Fremdenverkehr in Bohrerbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottonhöfen im Schwarz- wald	463	-	6 173	17	- 13,1	x	13,3	.
Pfronten	1 954	19	22 113	137	+ 11,8	x	11,3	7,2
Plön	671	36	2 742	39	- 16,4	x	4,1	1,1
Prien a. Chiemsee	363	10	5 542	11	- 1,5	x	15,3	1,1
Reit i. Winkl	4 784	32	53 446	260	+ 11,2	+ 64,6	11,2	8,1
Rottach-Egern	1 810	96	16 497	397	+ 2,7	+ 52,1	9,1	4,1
Ruhpolding	2 656	35	51 524	245	+ 8,7	- 56,9	19,4	7,0
Saig	711	80	9 272	296	- 12,7	+ 13,0	13,0	3,7
Sankt Andreasberg	2 938	33	22 076	161	+ 38,9	- 60,6	7,5	4,9
Sankt Margen	440	45	4 082	77	- 26,9	- 37,4	9,3	1,7
Sasbachwalden 18)	471	21	8 305	52	-	-	17,6	2,5
Schoidegg	539	-	6 971	18	+ 66,7	x	12,9	.
Schieder	223	-	4 396	-	- 29,8	-	19,7	-
Schliersee	3 248	28	26 595	188	+ 0,9	- 19,3	8,2	6,7
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	518	10	5 374	64	- 17,2	- 15,8	10,4	6,4
Schönwald im Schwarz- wald	652	28	9 974	208	+ 16,3	- 40,2	15,3	7,4
Schotten	614	-	8 785	-	- 6,6	-	14,3	-
Sieber	335	-	1 874	-	- 47,1	-	5,6	-
Stetten am kalten Markt	175	7	6 227	57	+ 0,1	x	.17)	8,1
Tegernsee	1 534	117	11 756	302	- 2,1	+ 45,2	7,7	2,6
Tiefenbach b. Oberst- dorf	570	7	9 681	78	- 25,5	- 25,7	17,0	11,1
Titisee	1 002	177	4 873	478	+ 23,6	- 61,4	4,9	2,7
Todtnau	492	74	1 571	203	- 32,9	- 55,4	3,2	2,7
Todtnauberg	845	60	11 675	521	+ 31,8	+ 24,3	13,8	8,7
Triberg	782	130	5 751	267	- 31,9	- 69,8	7,4	2,1
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	287	6	2 553	13	- 19,7	x	8,9	2,2
Wangen im Allgäu	1 906	165	8 435	563	+ 3,0	+ 13,3	4,4	3,4
Warmensteinach	102	-	763	-	- 58,1	-	7,5	-
Wildemann	1 187	2	12 042	8	- 21,7	x	10,1	4,0
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	808	38	2 735	119	- 18,7	- 4,8	3,4	3,1
Wolfach	477	23	2 294	32	- 39,8	x	4,8	1,4
72 Seebäder	30 625	1 590	143 555	2 957	- 7,8	- 34,6	4,7	1,9
dar.: Baltrum	129	-	175	-	+ 15,1	-	1,4	-
Borkum	620	-	5 100	-	+ 10,8	-	8,2	-
Büsum	356	-	1 256	-	+ 33,2	-	3,5	-
Burg (Fohmann)	972	78	1 379	102	- 3,6	- 35,0	1,4	1,3
Cuxhaven	2 752	186	5 497	579	- 21,9	+ 3,9	2,0	3,1
Dahme	139	-	2 270	-	- 15,8	-	16,3	-
Eckernförde	911	30	1 610	30	- 14,6	x	1,8	1,0
Glücksburg	471	11	2 590	18	- 26,9	x	5,5	1,6
Grömitz	352	-	360	-	- 68,6	x	1,0	-
Haffkrug	41	-	49	-	x	-	1,2	-
Heiligenhafen	317	30	531	91	- 12,8	+ 11,0	1,7	3,0
Holgoland	937	3	5 193	19	- 34,9	x	5,5	6,3
Hörnum (Sylt)	48	-	806	-	- 35,6	-	16,8	-
Hohwacht	38	-	45	-	x	-	1,2	-
Juist	415	-	1 269	-	- 15,5	x	3,1	-
Kampen	194	-	1 815	-	- 39,0	x	9,4	-

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe.  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kellnhusen (Ostsee)	59	-	1 479	-	+ 30,7	-	25,1	-
Langoog	267	-	914	-	- 2,9	-	3,4	-
List	46	4	218	28	- 61,6	x	4,7	7,0
Nebel	73	-	186	-	-	-	2,5	-
Neustadt (Holstein) 16)	728	55	1 075	73	- 15,5	- 13,1	1,5	1,3
Norddorf	76	-	433	-	- 14,8	-	5,7	-
Norderney	1 730	-	20 254	-	- 2,0	-	11,7	-
Rantum	319	-	4 103	-	+ 24,3	-	12,9	-
Schlenburg	234	4	4 951	28	+ 8,1	x	21,2	7,0
Sankt Peter	504	-	6 439	-	- 42,1	x	12,8	-
Scharbeutz	74	-	322	-	- 27,6	-	4,4	-
Spiekeroog	153	-	599	-	+ 201,0	-	3,9	-
Timmondorferstrand mit Niendorf	1 476	19	7 176	40	- 10,0	x	4,9	2,1
Travemünde	1 918	479	5 140	910	- 9,1	- 36,0	2,7	1,9
Wangerooge	321	-	687	-	+ 5,7	x	2,1	-
Wenningstedt	40	-	350	-	- 38,9	-	8,8	-
Westerland	3 564	62	28 738	135	+ 33,7	+ 3,8	8,1	2,2
Wilhelmshaven	5 569	253	8 678	389	- 6,7	- 53,8	1,6	1,5
Wyk auf Föhr	1 070	2	6 700	2	- 0,5	x	6,3	1,0
704 Sonstige Berichtsgemeinden	809 799	51 579	1 888 010	112 970	- 2,9 <sup>6)</sup>	- 14,7 <sup>6)</sup>	2,3	2,2
dar.: Ahrweiler	803	25	6 915	58	+ 7,3	- 76,6	8,6	2,3
Ainring	102	-	588	-	- 52,2	-	5,8	-
Abmannshausen	382	56	971	164	- 49,2	- 73,4	2,5	2,9
Bamborg	5 626	250	10 300	872	- 6,6	+ 18,0	1,8	3,5
Bayreuth	5 489	224	16 549	491	- 9,0	- 49,9	3,0	2,2
Bergon/Obb.	124	2	1 643	8	+ 0,3	x	13,3	4,0
Bernkastel-Kues	1 066	118	2 026	162	- 20,4	- 56,7	1,9	1,4
Singen	1 385	121	2 037	247	- 19,5	- 30,0	1,5	2,0
Brilon	973	82	6 150	2 539	+ 25,6	- 3,6	6,3	31,0
Colle	3 439	408	6 500	952	+ 10,9	+ 2,4	1,9	2,3
Coburg	2 741	91	6 227	130	- 1,0	- 5,1	2,3	1,4
Cochern	1 641	327	1 795	374	+ 3,5	+ 8,4	1,1	1,1
Dagendorf	3 603	78	4 071	204	+ 1,1	+ 204,5	1,1	2,6
Farchant	484	61	5 109	170	+ 40,4	x	10,6	2,8
Feilnbach	371	-	6 633	-	- 12,4	x	17,9	-
Fischbachau	762	-	7 629	-	+ 22,2	-	10,0	-
Flensburg	5 754	868	9 393	1 373	- 11,9	- 30,7	1,6	1,6
Friedrichshafen	3 544	355	6 984	733	+ 7,0	- 33,5	2,0	2,1
Fulda	6 542	461	9 569	762	- 10,8	+ 1,9	1,5	1,7
Gerlingen	516	70	10 874	107	- 8,4	- 1,8	21,1	1,5
Gießen	4 261	348	8 133	748	- 0,4	+ 24,7	1,9	2,1
Göppingen	2 780	477	4 930	854	+ 4,4	+ 0,1	1,8	1,8
Goslar	6 061	448	12 671	893	- 39,7	- 82,2	2,1	2,0
Hausham	245	3	1 471	83	- 4,9	x	6,0	27,7
Heilbronn am Neckar	5 206	511	9 992	1 621	+ 16,7	+ 35,5	1,9	3,2
Herford	5 970	285	7 083	368	+ 1,6	- 51,1	1,2	1,3
Hildesheim	4 539	414	7 840	566	- 6,8	- 43,9	1,7	1,4
Hof	3 230	126	7 273	1 095	- 0,0	+ 203,3	2,3	8,7
Jasteburg	379	6	9 187	32	+ 22,9	x	24,2	5,3
Kaiserslautern	4 288	491	7 668	963	+ 5,3	- 22,8	1,8	2,0
Kempten/Allgäu	3 436	188	6 443	283	+ 1,0	- 44,2	1,9	1,5
Kiefersfelden	233	-	2 337	-	- 13,7	-	10,0	-
Kochel am See	610	47	3 487	86	- 31,8	+ 2,4	5,7	1,8
Königswinter	3 833	165	11 073	300	+ 4,7	- 83,3	2,9	1,8

Quoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landschät
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Arün	926	18	17 270	194	- 0,9	- 30,7	18,7	10,8
Lam	287	-	2 082	-	+ 90,3	-	7,3	-
Landschut	5 376	162	8 867	270	+ 11,9	+ 18,9	1,6	1,7
Leichlingen (Rhld.)	747	3	11 125	3	+ 24,9	x	14,9	1,0
Loßburg	401	-	5 656	-	- 8,9	-	14,1	-
Ludwigsburg	2 893	353	7 526	924	+ 0,0	+ 1,1	2,6	2,6
Marburg a.d.L.	4 310	158	6 920	241	- 6,0	- 25,4	1,6	1,5
Memmingen	4 164	288	6 403	399	- 11,3	+ 5,0	1,5	1,4
Münch	3 911	348	6 786	593	+ 12,4	+ 5,1	1,7	1,7
Mittelberg/Allgäu	772	-	13 579	-	+ 78,3	-	17,6	-
Münden	1 352	43	4 553	110	- 6,7	- 62,2	3,4	2,6
Neesulwang	902	21	6 566	103	- 1,2	- 34,8	7,3	4,9
Oberkaufungen	137	-	8 315	-	- 10,7	-	17)	-
Offenburg	4 395	493	5 242	621	- 4,3	- 26,9	1,2	1,3
Passau	5 083	157	7 373	179	- 22,2	- 1,6	1,5	1,1
Pforzheim	4 649	674	7 410	1 355	+ 1,9	- 24,3	1,6	2,0
Reutlingen	4 944	558	10 181	1 355	+ 4,7	- 34,4	2,1	2,4
Rothenburg ob der Tauber	1 977	350	4 743	591	- 32,6	- 55,6	2,4	1,7
Rüdesheim am Rhein	1 756	443	2 791	589	- 49,9	- 72,9	1,6	1,3
Siegburg	3 587	373	6 888	830	+ 7,3	- 30,1	1,9	2,2
Siegsdorf	1 912	-	4 622	-	+ 191,4	-	2,4	-
Spiegelau	39	-	856	-	- 37,2	-	21,9	-
Schwangau	622	26	7 600	86	- 10,1	- 58,7	12,2	3,3
Trier	8 268	1 269	14 815	1 660	- 10,8	- 43,8	1,8	1,3
Tübingen	4 297	600	8 387	933	+ 3,1	- 15,0	2,0	1,6
Ulm	11 289	1 442	18 828	2 110	- 8,0	- 20,4	1,7	1,5
Waging am See	160	-	275	-	- 35,0	-	1,7	-
Wallgau	342	10	5 208	38	+ 3,3	x	15,2	3,8
Wasserburg (Bodensee)	328	10	2 773	10	- 8,5	x	8,5	1,0
Weinheim	1 977	172	3 865	405	- 19,6	+ 90,1	2,0	2,4
Zwiesel	788	5	2 250	6	- 17,2	x	2,9	1,2

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz land (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 5 053 Übernachtungen. - 8) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung). - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schöna. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schnitzreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 18) Geschätzt.

## II. Grenzübertritt und Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen <sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen <sup>2)</sup>		
	März		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1965 gegenüber März 1964 %
	1965	1964	
	1 000		
<b>Verkehr mit dem Ausland</b>			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	497,4	548,6	- 9,3
Deutsch-niederländische Grenze	3 726,8	4 381,8	- 14,9
Deutsch-belgische Grenze	756,6	653,0	+ 15,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	426,1	408,0	+ 4,4
Deutsch-französische Grenze	1 877,7	2 015,8	- 6,9
Deutsch-schweizerische Grenze	3 362,7	3 226,9	+ 4,2
Deutsch-österreichische Grenze	3 387,4	3 313,7	+ 2,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	5,8	14,9	- 61,1
<b>zusammen</b>	<b>14 040,4</b>	<b>14 562,8</b>	<b>- 3,6</b>
Über Straße	13 070,4	13 595,7 r	- 3,9
mit der Bahn <sup>3)</sup>	970,0	967,1 r	+ 0,3
Verkehr über Seehäfen	158,2	221,6	- 28,6
Verkehr über Flughäfen	183,8	150,8	+ 21,8
<b>Insgesamt</b>	<b>14 382,4</b>	<b>14 935,2</b>	<b>- 3,7</b>
<b>Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)</b>	<b>515,3</b>	<b>613,3</b>	<b>- 16,0</b>

b) nach der Staatsangehörigkeit  
im März 1965  
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	Über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	7 958,5	7 814,3	76,5	67,7	372,0
Ausland	6 412,8	6 225,0	81,6	106,2	16,5
Belgien	433,8	431,3	0,3	2,2	1,0
Dänemark	275,8	212,1	60,7	3,0	0,6
Frankreich	1 202,9	1 194,9	0,5	7,5	1,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	107,6	88,4	0,8	18,3	0,8
Italien	261,9	257,5	0,6	3,7	0,9
Luxemburg	119,0	118,7	0,0	0,4	0,0
Niederlande	1 357,0	1 350,0	1,9	5,1	1,9
Österreich	960,9	956,6	0,6	3,7	1,2
Schweden	41,9	27,5	8,1	6,3	0,4
Schweiz	1 215,1	1 207,5	0,4	7,2	0,8
Tschechoslowakei	2,2	2,1	0,0	0,1	0,4
Vereinigte Staaten	155,0	130,5	2,2	22,3	1,4
Übriges Ausland	279,8	247,9	5,4	26,4	5,7
Ohne Aufgliederung	11,1	1,0	0,1	9,9	126,8 <sup>4)</sup>
Insgesamt	14 382,4	14 040,4	158,2	183,8	515,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 92 467 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungslandern \*)

Währungsland 1)	März 1965		März 1964		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1965 gegenüber März 1964	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 909	12 799	6 733	6 165	+ 17,5	+ 107,6
Dänemark	5 196	2 693	8 427	3 028	- 38,3	- 11,1
Finnland	1 218	449	1 031	382	+ 18,1	+ 17,5
Frankreich	26 926	25 442	24 131	26 298	+ 11,6	- 3,3
Griechenland	1 078	8 618	841	7 480	+ 28,2	+ 15,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 512	8 625	8 286	7 147	+ 14,8	+ 20,7
Irland	60	159	107	242	- 43,9	- 34,3
Island	143	20	88	19	+ 62,5	+ 5,3
Italien	9 531	40 285	9 640	42 441	- 1,1	- 5,1
Jugoslawien	584	3 669	413	4 166	+ 41,4	- 11,9
Niederlande	11 620	31 680	10 625	39 677	+ 9,4	- 20,2
Norwegen	1 595	1 041	1 516	888	+ 5,2	+ 17,2
Österreich	13 164	73 274	11 907	67 262	+ 10,6	+ 8,9
Polen 4)	124	115	32	96	+ 287,5	+ 19,8
Portugal	256	780	273	532	- 6,2	+ 46,6
Schweden	3 814	1 551	5 294	1 250	- 28,0	+ 24,1
Schweiz und Liechtenstein	24 696	59 956	22 862	46 058	+ 8,0	+ 28,5
Sowjetunion 5)	68	540	60	448	+ 13,3	+ 20,5
Spanien	4 002	17 324	3 502	12 960	+ 14,3	+ 33,7
Tschechoslowakei	77	164	40	163	+ 92,5	- 10,4
Türkei	1 573	9 951	866	3 199	+ 75,6	+ 211,1
Übriges Europa	138	777	50	220	+ 176,0	+ 253,2
Südafrika	378	606	264	606	+ 43,2	-
Übriges Afrika	908	2 225	625	1 999	+ 45,3	+ 11,2
Japan	134	453	193	532	- 30,6	- 14,9
Übriges Asien	3 623	2 467	2 216	1 935	+ 63,5	+ 27,5
Australien	283	393	204	490	+ 38,7	- 19,8
Kanada	1 490	1 823	1 269	1 194	+ 17,4	+ 52,7
Mexiko	114	131	115	74	- 0,9	+ 77,0
Übriges Mittelamerika	56	112	189	81	- 70,4	+ 38,3
Argentinien	386	120	325	104	+ 18,8	+ 15,4
Brasilien	237	223	272	86	- 12,9	+ 159,3
Chile	157	74	110	26	+ 42,7	+ 184,6
Übriges Südamerika	384	340	390	184	- 1,3	+ 84,8
Vereinigte Staaten	57 086	30 743	51 222	25 601	+ 11,4	+ 20,1
Übriges Ausland	189	145	95	173	+ 98,9	- 16,2
Insgesamt	188 709	339 766	174 243	303 826	+ 8,3	+ 11,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 791	14 228	10 861	15 181	+ 17,8	- 6,3

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beiträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Goldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.